

Die Wettspringer



Der Floh, der Grashüpfer und der Springbock *) wollten einmal sehen, wer von ihnen am höchsten springen könne, und da luden sie jeden ein, der kommen wollte, die Staatsaktion mit anzusehen, und es waren drei tüchtige Springer, die sich im Zimmer versammelten.

„Ich gebe meine Tochter dem, der am höchsten springt!“ sagte der König. „Denn es wäre zu ärmlich, wenn die Personen umsonst springen sollten!“

Der Floh trat zuerst auf. Er hatte feine Sitten und grüßte nach allen Seiten, denn er hatte Fräuleinblut in den Adern und war gewöhnt, nur mit Menschen umzugehen, und das macht sehr viel aus.

Nun kam der Grashüpfer; der war freilich bedeutend schwerer, aber er hatte doch ein ganz nettes Benehmen und trug eine grüne Uniform, und die war ihm angeboren. Überdies behauptete er, daß er im Lande Aegypten eine sehr alte Familie habe und daß er hierzulande hochgeschätzt sei. Er sei gerade auf dem Felde eingefangen und in ein dreistöckiges Kartenhaus versetzt worden, das ganz aus bunten Karten, mit der Bildseite nach innen, zusammengesetzt

*) Brustknochen der Gans, aus dem sich die Kinder ein Spielzeug machen, das hochhüpft, wenn man es berührt.